

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 21 (1969)
Heft: 16

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 10.—16. August

Münchhausen

Spielfilm von Josef von Baky, 1943 — in Farbe
Sonntag, 10. August, 20.15 Uhr

In diesem abenteuerlichen Possenspiel für Erwachsene, das Josef von Baky mit manchen frivolen Scherzhaftigkeiten in Szene setzte, drückte sich jene Flucht aus der Wirklichkeit aus, die in Hitlerdeutschland immer dringlicher wurde. Das historische oder pseudohistorische Spiel um den lügenhaften Baron, der die tollsten Abenteuer zu bestehen vorgibt, von Hans Albers mit Lust und Laune als grandioser Aufschneider verkörpert, liess das Kinopublikum in eine Welt der Phantasie und des Spasses entkommen, machte aus Wunschträumen für Augenblicke Wirklichkeit. Zugleich aber redete es, versteckt und ein wenig hintenherum, der Ironie das Wort: Neben dem Lügenbaron mussten auch die lautesten Grossmäuler des Dritten Reiches mit ihrer «Hoppla,-jetz-komm'-ich!»-Mentalität verblassen. Ein unbekannter Herr namens Berthold Bürger hatte zu dem Film das Drehbuch geschrieben, und hinter dem Unbekannten stand ein Unerwünschter — dieser Bürger war niemand anders als Erich Kästner.

The Importance of Being Earnest

Spielfilm von Anthony Asquith, 1952 — in Farbe
Dienstag, 12. August, 20.20 Uhr

In die Gattung der eigentlichen Theaterverfilmungen gehört diese englische Filmkomödie. Nach dem Stück «Bunbury» von Oscar Wilde, vom Autor doppeldeutig als «triviale Komödie für ernsthafte Leute» bezeichnet, ist der Film entstanden. Als das witzigste und amüsanteste Lustspiel unter den heiteren Werken des englischen Dandydichters, die an Witz und Amüsement nicht verlegen sind, gilt das kleine Werk. Es lebt von der Situationskomik und von funkelnden Wortspielereien. Von einer Handlung, von einem Geschehen, kann kaum gesprochen werden. Die Substanzlosigkeit der oberen Gesellschaft, der er selber angehörte, nimmt Oscar Wilde auf die Schippe. Er zeigt, wie sich diese Gesellschaft der Snobs, Grosstuer und Naseweise einen Bären aufbinden lässt: Selbst an ein Phantom, an eine Ausgeburt der Phantasie und Lüge ist sie bereit zu glauben, wenn man nur mit genügend Ernst und Eifer davon spricht.

Das Lied von Bernadette

Spielfilm von Henry King, 1943
Freitag, 15. August, 20.20 Uhr

Im Jahre 1943 brachte Henry King, ehrbarer Altmeister Hollywoods, mit «The Song of Bernadette» einer kriegsmüden Welt genau das trostreiche und erbauliche Mirakelspiel, das sie brauchte: die rührende Geschichte vom Wunder in Lourdes, von der Macht des Glaubens und dem einfachen Leben der Bernadette Soubirou.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 10.—16. August

Der Leopard

Ein italienisch-französischer Spielfilm von L. Visconti, 1962
Sonntag, 10. August, 20.15 Uhr

Im Jahre 1860 erobert Garibaldi mit seinen Rothemden Sizilien. Auch auf dem Festland bricht die Bourbonenherrschaft unter seinen Schlägen zusammen; in einer Volksabstimmung entscheiden sich die Bewohner Siziliens und weitere Teile der italienischen Halbinsel für ein vereinigtes Königreich unter Victor Emanuel von Sardinien. Das ist der historische Hintergrund des italienisch-französischen Spielfilms «Der Leopard» nach dem gleichnamigen erfolgreichen Roman von Giuseppe Tomasi di Lampedusa. Im Mittelpunkt steht der Fürst von Salina, genannt der Leopard, ein profilierter Vertreter des sizilianischen Hochadels. Mit wachem Bewusstsein erlebt er den Abstieg der Aristokratie und das Heraufkommen eines neuen Bürgertums. Er verheiratet sogar seinen Lieblingsneffen mit der Tochter eines Emporkömmelings, ohne jedoch die neu heraufziehende Welt zu billigen.

Idole der Dritten Welt

Che Guevara, Lumumba, Ho Tschi Minh
Von Ralph Giordano und Claus-Ferdinand Siegfried
Freitag, 15. August, 20.15 Uhr

Die Namen Che Guevara — Lumumba — Ho Tschi Minh sind nicht nur als Politiker der Entwicklungsländer bekannt geworden. Sie sind zugleich Symbole der revolutionären Studenten auf den Strassen unserer Städte. Die Sendung will dem Mythos dieser Persönlichkeiten die genaue Information über ihr Leben und ihre Ziele entgegensetzen.

Zwei Städte

Ein englischer Spielfilm von Ralph Thomas, 1958
Samstag, 16. August, 22.10 Uhr

«Die Geschichte zweier Städte» gehört zu den bekanntesten und erfolgreichsten Büchern von Charles Dickens. London und Paris sind die Schauplätze dieser romantischen Liebesgeschichte mit ihren abenteuerlichen Verwicklungen vor dem dramatischen Hintergrund der Französischen Revolution. Dar- aus wurde dieser Abenteuerfilm.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 10.—16. August

Sprechen mit der Öffentlichkeit

Public relations amerikanischer Kirchen.
Bericht von Bert Koetter
Sonntag, 10. August, 18.30 Uhr

Umgang mit der Öffentlichkeit zu pflegen, im öffentlichen Gespräch zu bleiben und mitzubestimmen, ist eine eigene Sache. Im Geburtsland der Public relations, den USA, gehen die Kirchen deshalb neue Wege, suchen das Feld der Verkündigung zeitgerecht aufzuschliessen. Die Bedingungen hierzu werden weitgehend von den Praktiken öffentlicher Meinungsbildung und Werbung in der amerikanischen Gesellschaft geprägt. Auch zwingt der Staat durch seine Auflagen die Kirchen zur Zusammenarbeit und zu einer Mobilisierung der Gewissen ohne konfessionsspezifische Prägung. Doch auch in den USA stehen die Kirchen erst am Anfang, kirchliche Public relations zu treiben.

Berüchtigt

Amerikanischer Spielfilm von Alfred Hitchcock, 1946
Montag, 11. August, 21.00 Uhr

Einer der bekanntesten Reisser um die Entdeckung einer Verschwörerbande in Rio durch USA Agenten. Machte Hitchcock weltbekannt.

Julia

Polnischer Kurzspielfilm von Jan Rutkiewicz, 1963
Freitag, 14. August, 22.55 Uhr

Das Schiff bringt eine Fremde ins gottverlassene Städtchen am Fluss, — Julia. Sie ist jung, sehr hübsch, aber auch sehr ernst und schweigsam. Niemand weiss, woher sie kommt, niemand kennt sie. Trotzdem ist Julia bald der Mittelpunkt des Interesses. Doch sie kümmert sich nicht darum. Sie weicht allen Annäherungsversuchen aus. Allein durchstreift sie Ort und Umgebung, wieder und wieder. Verzweiflung steht ihr im Gesicht geschrieben. Was sucht sie hier? Was will sie vergessen? Gerüchte gehen um, bis sie sich endlich dem alten Fährmann anvertraut.

Engel der Sünde (Les anges du péché)

Französischer Spielfilm von Robert Bresson, 1943
Samstag, 15. August, 20.15 Uhr

«Engel der Sünde» schildert nach einer Vorlage von Jean Giraudoux den verzweifelten Kampf einer jungen Dominikanerin um die Seele einer Verbrecherin. Schwester Anne-Marie ist bereit, sich selbst aufzugeben, um Thérèse zum wahren Glauben zu bekehren. In ihrem Eifer verstösst Anne-Marie sogar gegen die Ordensregeln. Sie muss das Kloster verlassen. Aber ihren Kampf um die Seele dieses jungen Mädchens gibt sie nicht auf. Gute Regie.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 17.—23. August

La Paloma

Spielfilm von Helmut Käutner, 1944 — in Farbe

Sonntag, 17. August, 20.50 Uhr

Banale, etwas melodramatische Geschichte aus Hamburg mit künstlerischen Ambitionen, doch als solche missglückt.

La carrozza d'oro

Spielfilm von Jean Renoir, 1952 — in Farbe

Dienstag, 19. August, 20.20 Uhr

Es hält schwer, einen Begriff von der Fabel dieses Films zu geben. Denn nicht die äussere Handlung zählt; die eigentliche Aussage liegt hinter den sichtbaren Begebenheiten, ist kunstvoll ins Symbol verkleidet. Dem Theaterstück von Prosper Mérimée folgend, werden die Erlebnisse einer italienischen Komödiantentruppe geschildert, die in einer amerikanischen Kolonie der Spanier auf Tournee geht. Im Vordergrund steht die Komödiantin Camilla, die die Herzen des Publikums und die Herzen dreier Männer erobert. Eine anspruchsvolle Schöpfung, kaum dazu angetan, den Zuspruch des breiten Publikums zu finden, aber deshalb wohl nicht minder liebenswert. Getrieben von der Sehnsucht nach kunstvoller Schönheit, hat sich Jean Renoir, wie er selber formulierte, von der kalifornischen Filmmetropole nach Europa zurückbegeben. Seine Freude an der Ästhetik und seine Lust an der intellektuellen Arabeske offenbart sich in «La carrozza d'oro» besonders deutlich.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1953, Nr. 7, Seite 4

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 17.—23. August

Baron Münchhausen (Baron Prasil)

Ein tschechoslowakischer Spielfilm von Karel Zeman, 1961

Sonntag, 17. August, 16.45 Uhr

Nach der deutschen Verfilmung von Josef von Baky, die das Schweizer Fernsehen am 10. August sendet, hat nun der Zuschauer Gelegenheit, die viel wirkungsvollere des gleichen Stoffs durch den Tschechen Karel Zeman zu sehen. Er handhabte in diesem amüsanten Film virtuos zahlreiche Trickverfahren, arbeitete mit der Technik der farbigen Viorage und liess die Darsteller vor gezeichneten Kulissen agieren, wodurch ihm Effekte von hohem Reiz gelangen.

Preis der Freiheit

Fernsehfilm von Dieter Meichsner

Donnerstag, 21. August, 20.15 Uhr

Ort der Handlung ist ein schon ländlicher Abschnitt der Grenze zwischen West-Berlin und der Zone. Im Mittelpunkt des Geschehens stehen die Angehörigen einer Gruppe sowjetzonaler Volksarmisten, die an diesem Abschnitt der Sowngrenze Dienst tun. Es sind Freiwillige und Eingezogene. Jeder misstraut jedem. Keiner weiss, was er von seinem Nebenmann zu halten hat. Alle tragen die gleiche Uniform, sprechen die gleiche eingelernte Sprache; aber sie denken nicht gleich.

Gerhard Langhammer und die Freiheit

Ein Film nach Motiven aus dem Roman «Die wir gerufen haben», von Jörg Lolland

Freitag, 22. August, 22.20 Uhr

In dem Fernsehfilm «Gerhard Langhammer und die Freiheit» werden die Erlebnisse und Erfahrungen eines geflüchteten DDR-Grenzsoldaten in der Bundesrepublik geschildert. Mit grossem Eifer versucht der gelernte Maschinenschlosser in einer Autoreparaturwerkstatt, den wirtschaftlichen Rückstand gegenüber seinen Altersgenossen wettzumachen. Jede freie Stunde benutzt er, um sich beruflich fortzubilden. Er besucht einen Datenverarbeitungslehrgang. Er steckt sich Ziele, die nicht einmal für einen jungen Mann, der einen festen Rückhalt in Familie und Freundeskreis hat, leicht zu erreichen sind. Ob ihm die Anpassung an die fremden Lebensumstände schliesslich doch gelingen wird, bleibt offen.

Liebe 1962

Ein italienisch-französischer Spielfilm von M. Antonioni

Samstag, 23. August, 22.10 Uhr

Michelangelo Antonioni hat einmal von seinen Filmen gesagt, bei ihnen gehe es «um Ereignisse des Innern». Auch «Liebe 1962» versucht, innere Zustände heutiger Menschen transparent zu machen; sein Thema ist die Brüchigkeit menschlicher Beziehungen und die wachsende Leere des Gefühlslebens in der modernen Gesellschaft. Eine junge Frau verlässt einen Mann, dem sie sich entfremdet hat. Sie wird die Geliebte eines agilen Börsenagenten, doch auch in dieser neuen Bindung steckt schon der Keim des Verfalls. Antonioni bettet seine präzisen Gefühlsbeschreibungen in eine zeichenhafte Bildersprache ein, in der sich Innen- und Aussenwelt wechselseitig interpretieren.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1962, Nr. 23, Seite 2

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 17.—23. August

Walkover

Polnischer Spielfilm von Jerzy Skolimowski

Montag, 18. August, 21.00 Uhr

Der Titel greift ein Wort aus der Sprache des Sportes auf, das in Polen offenbar geläufiger ist als hierzulande: «Walkover», das ist ein Sieg, den man erringt, weil der Gegner nicht angetreten ist. Einen solchen zweifelhaften Sieg erringt in diesem Film Andrzej Leszczyc, der Held aus «Besondere Kennzeichen: keine», dessen weiteres Schicksal Skolimowski hier verfolgt. Andrzej hat seine Militärdienstzeit beendet, aber offenbar weiss er mit sich und seinem Leben immer noch nichts Rechtes anzufangen. Auch hier wieder verzichtet Skolimowski darauf, gute Ratschläge und Lösungen anzubieten; er dokumentiert vielmehr auf sehr suggestive Weise die Ratlosigkeit einer ganzen Generation. Aber er zeigt auch, dass diese Ratlosigkeit keine Krankheit ist, die die Menschen auf unerklärliche Weise überfällt. Er lässt keine Zweifel darüber, dass die Umwelt und die Menschen Andrzej kaum ermuntern, die Welt zu preisen und sich beherzt in den Produktionsprozess einzugliedern. So ist aus diesem Film gleichzeitig ein bemerkenswerter Beitrag zur Zeit- und Gesellschaftskritik geworden.

Am Galgen hängt die Liebe

Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1960

Samstag, 23. August, 20.15 Uhr

Der Film «Am Galgen hängt die Liebe» entstand frei nach dem Schauspiel «Philemon und Baucis» von Leopold Ahlsen, einer modernen Version dieser uralten Sage. Er spielt 1944 in der Zeit der Partisanenkämpfe in Griechenland gegen die deutsche Besatzung.

Bildschirm und Lautsprecher

DEUTSCHLAND

— Als bisher «sehr erfreulich» bezeichnete Dipl.-Ing. Kurt Hertenstein, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Philips GmbH, vor Journalisten in Hamburg den Geschäftsverlauf des Jahres 1969. Das gelte in hohem Masse auch für den Verkauf von Hörfunkempfängern. Der vorsorglich erwartete Rückgang in Verkauf von Schwarz-Weiss-Fernsehgeräten sei nicht eingetreten. Mit Optimismus sieht Hertenstein, der seit 15 Jahren zu den führenden Köpfen der deutschen Rundfunkwirtschaft gehört, dem Umsatz der Farbfernsehgeräte entgegen: schon 1970, so meinte er, wird es in 650 000 Familien ein Farbgerät geben, 1971 werde «vielleicht schon eine kleine Farbexplosion» stattfinden, die in den Bereich der Millionengrenze führe. 1972 würden die Olympischen Spiele einen weiteren Auftrieb bringen. Hertenstein: «Wer 1972 kein Farbgerät hat, sieht die Olympiade völlig schwarz.» KIfE

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1
D2 = Deutschland 2

SCHWEIZ

DEUTSCHLAND

Sonntag, 10. August

- S1 17.00 Gemischtes Filmprogramm
18.00 Island — ein nüchternes Idyll
18.45 Grotesken aus der guten alten Kintopzeit
20.15 «Münchhausen», Film von Josef von Baky
22.00 Mozart: Sinfonia concertante Es-Dur KV 297
S2 20.40 Marcel Amont
21.10 Incident à Berkeley

- D1 14.45 «An einem Wochenende», Fernsehspiel
16.45 «Ankunft bei Nacht», von Hans Rothe
20.15 «Il gattopardo», Film von Luchino Visconti
22.50 Das Porträt: Daniel Henry Kahnweiler
D2 11.45 Fragen zur Zeit
14.30 Schweigepflicht
18.30 Public relations amerikanischer Kirchen

Montag, 11. August

- S1 21.05 Norman Bethune, Arzt auf drei Kontinenten
S2 20.20 «La Brigade héroïque», film de Raoul Walsh
22.45 Un grand nom: Arturo Benedetti Michelangeli (Beethoven)

- D1 20.15 Panorama
21.00 Reisen in Deutschland: Zwischen Salzach und Inn
23.00 Musikreise in die USA
D2 18.40 Land und Leute in Siam
20.15 Napoleon und die Franzosen (1)
21.00 «Notorious», Film von Alfred Hitchcock
Anschließend: Ratschlag für Kinogänger

Dienstag, 12. August

- S1 19.00 Kanadischer Frühling
20.20 «The Importance of Being Earnest», Film von Anthony Asquith
21.50 Montparnasse: 9. Alberto Giacometti
S2 18.35 L'art de bien filmer: 6. Comment sonoriser un film
21.10 Marc Chagall

- D1 21.00 «Hotel du Commerce», von Fritz Hochwälder
D2 20.15 Sind die Bauern noch zu retten?

Mittwoch, 13. August

- S1 20.20 Rundschau
S2 20.20 «Train, Amour et Crustacés», film de Richard Quine
21.50 Revue de la science

- D1 20.15 Die Kriminalität in Gegenwart und Zukunft (1)
21.00 Star unter Sternen: Willy Fritsch
21.45 «Eine aufregende kleine Frau», von Jean Cau
D2 20.15 ZDF Magazin
21.00 «La Felicità», Fernsehfilm von R.W. Schnell

Donnerstag, 14. August

- S1 18.55 «Hochzeit auf Ko-Li-Pä», Film von Hans Berthel
20.20 Was bin ich?
21.05 ILS-Luftlandeverfahren, Dokumentation
S2 20.20 «Le Garçon Savoyard», de C.F. Ramuz
21.55 L'Islande

- D1 16.40 «Katja und das Krokodil», tschechischer Spielfilm (Kinderstunde)
20.15 «Kamikakushi», Film von Masakazu Yamazaki
21.15 Die Kriminalität in Gegenwart und Zukunft (2)
22.20 Stabat Mater, eine filmische Interpretation
D2 17.35 Neues vom Film
19.10 «Pavoncello», Fernsehspiel

Freitag, 15. August

- S1 19.25 Menschen und Wüste: 2. Bei den Tuareg
20.20 «Das Lied von Bernadette», Film von Henry King
23.00 Sprechstunde
S2 20.20 Dialogues avec des prêtres de banlieue ouvrière
22.20 Un grand nom: Luigi-Ferdinando Tagliavini

- D1 16.40 Das Versailles des römischen Kaisers
20.15 Idole der Dritten Welt: Ché Guevara, Lumumba, Ho Tsch-minh
22.20 Schleicher — General der letzten Stunde
D2 18.40 Pat und Patachon: Abenteuer in Pelikanien (1)
20.15 «Mond über dem Fluss», Stück von Frana Sramek
21.40 «Napoleon und die Deutschen» (2)
22.10 Tagebuch aus der katholischen Kirche
22.55 «Julia», Film von Jan Rutkiewicz

Samstag, 16. August

- S1 17.00 Rijukan, eine Stadt zwischen Bergen
17.30 Kleine Tierfibel
17.55 «Wasa» ein Schiff wird gehoben
19.45 Das Wort zum Sonntag, Pfr. W. Hofmann, Interlaken
20.15 «Hochzeit am Bodensee, Operette von R. Stolz
22.25 «Verhör», Kinder aus gutem Haus
S2 22.55 C'est demain dimanche, Pasteur C. Monin
23.00 «Toni», film de Jean Renoir

- D1 15.00 Ein Sommertag im Park von Versailles
16.30 Hamburg
22.10 «A tale of two cities», Film von Ralph Thomas
D2 20.15 «Les Anges du Péché», Film von Robert Bresson

Sonntag, 17. August

- S1 17.00 Moldau-Revue
18.00 Die Schweiz u. die internationalen Organisationen
20.15 «Primus von Quack auf Mittelmeerkreuzfahrt», Film («Disneyland»)
20.50 Hans Albers in «La Paloma», von Helmut Käutner
S2 20.40 Marcel Amont
22.20 Carillon valaisan

- D1 16.00 Kino zwischen Geld und Kunst
16.45 «Baron Prasil», Film von Karel Zeman
20.15 «Der Fall Bohr», Fernsehspiel von Lida Winiewicz
21.45 Bilder aus Kalifornien (2)
D2 11.45 Fragen zur Zeit
18.30 Pfarrer Sommerauer antwortet
20.15 Ansichten von der Stadt Hong-Kong
21.00 «Der Rückfall», Komdie v. J. Vanbrugh u. R. Gillner

Montag, 18. August

- S1 20.20 «Nu kei Angscht», Cabaret Rotstift
21.20 «Das Medium ist Massage», der amerikanische Soziologe Marshall McLuhan über die Wirkung des Fernsehens auf die Gesellschaft
S2 18.35 Le Transsibérien: 5. Khabarowsk
20.20 «L'Oeil du Monocle», film de Georges Lautner
22.30 Un grand nom: Gyorgy Cziffra

- D1 21.45 Les Halles (Paris)
22.50 Texte von Kurt Tucholsky, Erich Kästner und Hans M. Enzensberger
D2 20.15 Aus Forschung und Technik (Automobilbau)
21.00 «Walkover», polnischer Spielfilm v. J. Skolimowski
anschliessend: Ratschlag für Kinogänger

Dienstag, 19. August

- S1 19.00 Indische Nashörner
19.25 Sag die Wahrheit, Ratespiel
20.20 «La Carrozza d'Oro», Film von Jean Renoir
21.50 Montparnasse: 10. Die Gruppe der Sechs
S2 18.35 L'art de bien filmer: 7. Ralenti, accéléré, les panoramiques
21.15 Progrès de la médecine: Les poisons

Mittwoch, 20. August

- S1 20.20 Rundschau
21.05 Spiel ohne Grenzen (5)

Donnerstag, 21. August

- S1 18.55 «Geschichten aus Berangan», Film v. Hans Berthel
20.20 «Shalom», musikalischer Streifzug durch Israel
21.20 Kontakt, Tele-Illustrierte
S2 20.20 «Le Pélican», d'August Strindberg
21.50 La vie littéraire

Freitag, 22. August

- S1 20.20 «Der Färber und sein Zwillingenbruder», v. J. Nestroy
22.15 Les chansons de Jeanne Moreau

Samstag, 23. August

- S1 17.30 Saurierjagd am Monte San Giorgio
17.55 Mozart: Sinfonie Nr. 29
19.00 Telekolleg: Eine Orientierung
20.20 «Die Unverbesserlichen und ihr Optimismus», Fernsehspiel (3)
21.45 Streifzug durch die Operette
22.25 Spionage. Heute: Objekt ND
S2 19.35 L'Ecole européenne
22.15 Appel de la Forêt vierge
22.55 «La Nuit du Chasseur», film de Charles Laughton

- D1 16.40 «Johnny's neue Heimat», Spielfilm für Kinder
17.45 «Die Reise des kleinen Badabou», Film (Kinderstd.)
21.00 «Das Grosse Los», von Ben Kerner
22.20 Che Guevara — Mythos und Wirklichkeit
D2 20.15 Föderalismus in der Sackgasse
21.50 Aspekte aus dem Kulturleben

- D2 20.15 ZDF Magazin
21.00 «Gnade für Timothy Evans», Dokumentarspiel

- D1 20.15 «Preis der Freiheit», Fernsehfilm von D. Meichsner
21.40 Potsdam
D2 19.10 «Lord Arthur Saviles Verbrechen», Fernsehspiel nach Oscar Wilde
20.15 «Towarisch», Musical

- D1 16.40 Literatur unserer Zeit: «Der Prozess beginnt»
20.15 Algerien — ein Versuch im Sozialismus
22.20 «Gerhard Langhammer und die Freiheit», Film nach Jörg Lolland
D2 20.15 «Doppelagent George Blake», Dokumentarspiel
21.45 Napoleon und Europa (3)
22.15 Tagebuch aus der evangelischen Welt
22.45 Der internationale Kurzfilm

- D1 15.00 München — Hauptbahnhof
16.55 Film als Hobby
20.15 Holiday on Ice
21.15 Franco Corelli: Porträt eines grossen Sängers
22.10 «L'eclisse», Film von Michelangelo Antonioni
D2 18.45 Zauber der Melodie
20.15 «Am Galgen hängt die Liebe», Film von E. Zbonek
23.20 «Jennifer...?», Kriminalfernsehspiel v. Makla Wagn

RADIOSTUNDE

WAS BRINGT DAS RADIO ?

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.
S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Regelmässige Informationssendungen an Werktagen
BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:** 12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Presseschau:** 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30, 14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; **Presseschau:** 12.00
SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

Gesprochenes

Sonntag, 10. August

- B1 09.45 Prot. Predigt, Pfarrer H. Thommen, Diegten
20.30 «Was meine Sie, Herr Profässer?»
B2 17.15 «Entrée interdite», de Denise Gouverneur
19.30 Das neue Pfarrerbild: Hirt oder Manager?
S1 10.00 Culte protestant, Pasteur F. Maire, Romanel
18.10 Foi et vie chrétiennes
21.35 «Alfry ou l'Honneur de la Nation suisse» (10 août 1792)
V 07.30 Oekumenische Morgenfeier
SW 08.30 Evangelische Morgenfeier
SW2 11.00 Zur Stellung der Frau in der Kirche (II)
11.30 Zu öffentlichen Voten der Kirche

Montag, 11. August

- B1 20.55 «Der Trauschein», von Ephraïm Kishon
S1 20.20 «La Mort à Deux», pièce policière
22.35 Sur les scènes du monde
S2 20.30 Regards sur le monde chrétien
V 22.30 «Kann die Wissenschaft eine neue Ethik entwickeln?»
SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

Dienstag, 12. August

- S1 20.25 «La Terre est ronde», d'Armand Salacrou
V 17.10 «Synthese der Erbsubstanz»
17.30 Aktuelles aus der Christenheit
21.00 «Pflücke den Wind», Hörspiel von Eva Lubinger
SW 20.00 Richard Hey: «Ergänzungsbericht»

Mittwoch, 13. August

- B1 06.50 Zum neuen Tag (Pfarrer W. Lüthi, Bern)
B2 21.45 Diagnose der Schweiz: 7. Zonen der Armut
S1 22.35 La semaine littéraire
SW 06.50 Evangelische Morgenandacht
SW2 10.00 Evangelischer Krankengottesdienst

Musikalische Sendungen

- B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Claudio Abbado
B2 20.00 Felix Mendelssohn: «Elijah» («Elias»)
S1 17.05 L'Heure musicale (1)
S2 15.45 Fauteuil d'orchestre
18.00 L'Heure musical (2)
V 11.00 Salzburg: 3. Matinée (Mozart)
20.00 Salzburg: 2. Kammerkonzert: I Virtuosi di Roma

- B2 20.00 Musik von Joh. Seb. Bach
20.30 Bergen: Das Prager Kammerorchester
V 19.30 Salzburg: «Così fan tutte», Oper von Mozart

- B2 20.00 Der Radiochor Zürich unter Martin Flämig
22.15 Barockmusik

- B2 20.00 Luzern: Das Schweizerische Festspielorchester unter Istvan Kertesz
S1 20.00 L'Orchestre suisse du festival
V 19.00 Salzburg: «Fidelio», Oper von Beethoven
SW 20.00 Aus Oper und Operette